



Vertreterrat Karl Gilpert über Eigenorganisation für kleinere Kanzleien

Begegnungen auf Augenhöhe

Von der Praxis für die Praxis – der Vertreterratsausschuss Eigenorganisation hat ein neuartiges Veranstaltungskonzept speziell für kleinere Kanzleien entwickelt. Der Koordinator Karl Gilpert erläutert es.

Karl Gilpert

Steuerberater *Karl Gilpert* ist Koordinator des Ausschusses 3 (Kanzleiorganisation/Kommunikation) und gleichzeitig Produktpate Kanzleiorganisation. Seine Kanzlei in Dudenhofen hat 15 Mitarbeiter, davon vier Steuerberater. Seine Tätigkeits-Schwerpunkte sind Steuerberatung und Deklaration sowie betriebswirtschaftliche Beratung und Buchführung. *Gilpert* forciert ferner die Zusammenarbeit mit seinen Mandanten im Leistungsverbund.

DATEV magazin: Braucht die kleinere Kanzlei Eigenorganisations-Software?

Karl Gilpert: Unabhängig von ihrer Größe braucht jede Kanzlei eine Eigenorganisations-Lösung. Wir stehen doch heute alle vor denselben Herausforderungen: eine anhaltend hohe Arbeitsbelastung bei sinkenden Gegenstandswerten. Der Wettbewerb verschärft sich zusätzlich durch den Zusammenschluss vieler Kanzleien zu Sozietäten. Das spüren gerade die kleineren Kanzleien. Deshalb ist es wichtig zu rationalisieren, was Ziel einer Eigenorganisation ist.

DATEV magazin: Wie haben Sie sich organisiert?

Karl Gilpert: Bevor die DATEV sich des Themas angenommen hat, habe ich wie viele Kollegen mit individuellen Lösungen über Textverarbeitung oder Eigenprogrammierungen über Datenbanken wie dBase gearbeitet. Ich habe in der Entwicklung der softwaregestützten Eigenorganisation keine Torheit ausgelassen. Hätte es früher ausgereifte Lösungen gegeben, hätte ich viel Geld gespart und manche Stunde sinnvoller einsetzen können. Zum Glück hat DATEV diese Lücke zwischenzeitlich geschlossen.

Überraschenderweise investieren aber gerade kleine Kanzleien immer noch oft in selbst gestrickte Lösungen – häufig auf Office-Basis.

DATEV magazin: Der Eigenorganisations-Ausschuss des Vertreterrates initiiert erstmalig Veranstaltungen zu diesem

Thema mit den kleineren Kanzleien. Was haben die kleineren Kanzleien davon?

Karl Gilpert: Wir sprechen von Kollege zu Kollege und geben unsere Erfahrungen und Anregungen weiter. Gleichzeitig tragen wir an den Vorstand heran, was kleine Kanzleien wünschen.

DATEV magazin: Wie laufen diese Begegnungen bei Ihren Veranstaltungen ab?

Karl Gilpert: Wir arbeiten hier mit einem Kollegen zusammen, der selbst Inhaber einer kleinen Kanzlei mit drei Mitarbeitern ist. In seinem Vortrag beleuchtet er kritisch den alltäglichen Arbeitsprozess der Rechnungsschreibung und zeigt anhand dieses Beispiels konkrete Verbesserungen auf.

DATEV magazin: Wie kommt das bei den Kollegen an?

Karl Gilpert: Durchweg positiv. Zwei Veranstaltungen mit spannenden und angeregten Diskussionen haben wir bereits durchgeführt. Die Kollegen haben vor allem die Praxisnähe der Veranstaltung gelobt. Die nächsten Termine sind für Frühjahr und Sommer geplant. Ich freue mich schon drauf. ●

„Kanzleiorganisation – worauf kommt’s an?“

Steuerberater *Robert Reichow* spricht in der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Kanzleiorganisation – worauf kommt’s an?“ über seine Erfahrungen mit der Eigenorganisation für kleine Kanzleien. Die Termine:

Köln	28.4.
Hamburg	4.5.
Dortmund	12.5.
München	18.5.
Berlin	29.5.
Frankfurt/M.	7.7.
Karlsruhe	21.7.

Anmeldungen zu den kostenlosen Veranstaltungen unter www.datev.de, Rubrik Community | Veranstaltungen | Vortragsveranstaltungen.

ANSPRECHPARTNERIN

Katja Pischel, Eigenorganisation,
katja.pischel@datev.de